



Dezember 2011

NEUSTIFT GEMEINDEINFO

im Stubaital

Amtliche Mitteilung an einen Haushalt!



GLÜCKWÜNSCHE JUNI BIS NOVEMBER 2011

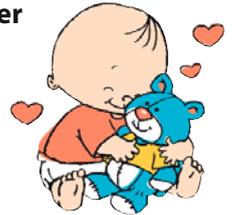
Neue Erdenbürger in Neustift

Das Licht der Welt erblickten:

Irfan Mert **Baser**
 Julian **Danler**
 Marius Adrian **Danler**
 Elias Stefan **de Koning**
 Tobias **Egger**
 Emily Anna Katharina **Elbl**
 Theresa Anna **Falbesoner**
 Leon **Falkner**
 Matthias **Fankhauser**
 Raphael Arno **Gleirscher**
 Sebastian Alexander **Grießer**

Emilia Marie **Güttersberger**
 Isabella Maria **Haas**
 Magdalena Alexandra **Illmer**
 Ciara **Keskinović**
 Fares Idir **Lezoul**
 Lena **Mair**
 Anna-Lena **Müller**
 Luis **Petschenig**
 Patrick **Pfurtscheller**
 Xaver **Pfurtscheller**
 Alexander **Ribis**

Lena Anna-Maria **Sailer**
 Elena **Schönach**
 Anton Hermann **Schöpf**
 Raphael Ewald **Siller**
 Marco **Steirer**
 Maya Theresia **Stern**
 Greta Johanna **Tanzer**



Die Gemeinde Neustift gratuliert den glücklichen Eltern und wünscht alles Gute.

Inhalt

Geburten	
Hochzeitsjubiläen	2 ■
Vorwort des Bürgermeisters	3 ■
Vizebürgermeister,	
Vorverlegung Sperrstunde	4 ■
Neues aus dem Gemeinderat	5 ■
Elektrifizierung Oberbergtal	
Wasserkraftwerk Bärenbad	6 ■
Asphaltierungen	
Wohnbauprojekt Kampl	7 ■
Kanalschäden	
UVP-Verfahren	8 ■
Bundespräsident zu Besuch	9 ■
Jungbürgerfeier	10+11 ■
Jugendolympiade 2012	11 ■
100 Jahre Verschönerungsverein	
Neustift	12+13 ■
Drehleiter Feuerwehr	14 ■
Geh-Zeiten-Wege am Elfer	
Neulandlift Betreiberwechsel	15 ■
Sachwalter Agrargemeinschaft	16 ■
Klimabündnis	
Gemeinde	16+17 ■
Skigebietsverweiterung	18 ■
Ankündigungen und	
Termine	19 + 20 ■

Goldene Hochzeit feierten in Neustift

Elisabeth und Benedikt **Pfurtscheller**
 Maria und Alois **Ribis**
 Anna und Josef **Mair**
 Theresia und Roman **Pfurtscheller**



Herzlichen Glückwunsch!

Einen runden Geburtstag feierten:

Gleich drei Neustifter Bürger konnten den **90. Geburtstag** feiern:
 Maria **Hofer**, Marianna **Müller** und Theresia **Sonn**.

Den 85. Geburtstag feierten ...

Maria-Anna **Walser**
 Franziska **Stern**
 Friedrich **Kapferer**

Den 75. Geburtstag feierten ...

Johann **Gleirscher**
 Josef **Pfurtscheller**
 Josef **Steirer**
 Gisela **Kramer**
 Margot **Pfurtscheller**
 Josef **Schönherr**
 Rosa **Pfurtscheller**
 Maximilian **Mühlthaler**
 Rosa **Auer**

Den 80. Geburtstag feierten ...

Elisabeth **Dablander**
 Theresia **Stern**
 Josef **Illmer**
 Juliana **Gerauer**
 Amalia **Müller**
 Benedikt **Stern**
 Josef **Gleinser**

Allen Jubilaren wünschen wir viel Gesundheit und noch viele schöne Stunden im Kreise ihrer Lieben. Die Gemeinde Neustift bedankt sich bei allen auch für die geleistete Arbeit und das Engagement vieler in den Vereinen und Organisationen.



VORWORT



Liebe Neustifterinnen,
liebe Neustifter!

Am 17. September 2011 feierten wir in Neustift das große Jubiläum „100 Jahre Verschönerungsverein Neustift“. Die Jubiläumsfeierlichkeiten begannen mit einem Festgottesdienst in unserer Kirche – der langjährige Tourismusseelsorger Edi Niederwieser (extra aus Hintertux angereist) und unser geschätzter Pfarrer Josef Scheiring zelebrierten eine sehr festliche Messe. Speziell Edi Niederwiesers Worte zum Thema Tourismus konnten dabei treffender gar nicht sein.

Der Tourismusverband Stubai bot mit wunderschönen Bildern einen optischen Streifzug durch unser wunderschönes Tal – ideal für Gäste aus unterschiedlichen Ländern. Verdiente und aktive Tourismusfunktionäre bzw. Ehrengäste – allen voran Landeshauptmannstellvertreter Anton Steixner – waren in der Kirche in den vordersten Reihen und sprachen im Anschluss daran im Freizeitzentrum über die Zukunft

des Stubai Tourismus. Die Mitglieder der Musikkapelle und der Schützenkompanie Neustift gaben der Veranstaltung einmal mehr einen sehr würdigen Rahmen und waren auch beim offiziellen Teil im Freizeitzentrum anwesend.

Vermisst habe ich leider – Anwesende natürlich ausgenommen – viele touristische Leistungsträger (vom Hotelier bis zum Privatzimmervermieter, vom Gastronomen bis zum Skilehrer). Das wirft bei mir folgende zwei Fragen auf: Soll der Werbeslogan des Tourismusverbandes „Stubai bewegt dich“ nur für unsere Gäste Gültigkeit haben? Wie sollen wir unsere Gäste bewegen zu uns zu kommen, wenn wir uns selbst nur schwer „bewegen“ lassen? Vielleicht sehe ich das etwas zu eng, aber letztlich geht es um unseren Hauptwirtschaftszweig Tourismus!

Vor 100 Jahren haben engagierte und begeisterte Menschen in unserem Dorf den Grundstein für einen modernen Tourismus gelegt. Sie haben „bewegt“ – und dies im wahrsten Sinne des Wortes.

Heute – Neustift notiert rund 1,3 Mio. Übernachtungen im Jahr, 9.000 Gästebetten und die Abhängigkeit vom Tourismus war noch nie so groß – nehmen wir das zu gerne als selbstverständlich zur Kenntnis.

Neben modernen Managementmethoden wird es künftig im Tourismus vor allem ein Wertesystem brauchen, an dem wir unser Handeln ausrichten können.

Dabei sollten meines Erachtens auch die Anerkennung der Leistungen früherer Generationen, die Besinnung auf traditionelle Werte (insbesondere Gastfreundschaft) und nicht zuletzt die Teilnahme an großen touristischen Jubiläumsveranstaltungen wie „100 Jahre Verschönerungsverein Neustift“ Beachtung finden.

Liebe Neustifterinnen und Neustifter, ich wünsche Euch eine besinnliche Weihnachtszeit, Gesundheit und viel Erfolg im neuen Jahr 2012.

Euer Bürgermeister
Peter Schönherr



Vorwort Vizebürgermeister



Ein würdiges Fest der Jungbürger

Die diesjährige Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1992/93 am 25. Oktober im Freizeitzentrum hat bei allen Beteiligten einen bleibenden Eindruck hinterlassen: als eine wahrhaft gelungene Veranstaltung.

76 junge Damen und Herren waren der Einladung der Gemeinde Neustift gefolgt. Zu den Festgästen zählte auch ein großer Teil des Gemeinderats, der sich gut gelaunt unter die

Jungbürger mischte. Bereits im Frühjahr wurde mit der Planung der Feier begonnen. Die fabelhafte Umsetzung ist vor allem fünf Jungbürgern zu verdanken, die sich maßgeblich um die Organisation und den Ablauf der Veranstaltung gekümmert haben: David Hofer, Daniel Pfurtscheller, Dimitri Gleirscher, Benjamin Ribis und Armin Steinkellner. Zum Vorbereitungsteam gehörten außerdem Martin Dangler, Tobias Kasper und Bernhard Stern (Jugendausschuss) und der Jugendraumleiter Markus Preims.

Auch dank der hervorragenden Organisation im Vorfeld war das Fest dann ein voller Erfolg. Nach dem Sektempfang wurden Bilder von den Teilnehmern gemacht, die später für ein Buch zur Erinnerung ihren Einsatz fanden. Einer klei-

nen Andacht von Pfarrkurator Michael Brugger folgte das Abendessen. Im Anschluss berichteten zwei Jungbürger in einem launigen Vortrag von ihrer Kindheit. Darauf sprach der Bürgermeister in seiner Rede die Gäste auf die Rechte und Pflichten ihrer Volljährigkeit an. Zudem äußerte er die Hoffnung, dass sich die Jungbürger aktiv am politischen Leben der Gemeinde beteiligen, um so die eigene Zukunft mitzugestalten. Diesen Gedanken griff später auch der Pfarrkurator in seiner Rede auf. Er wünschte sich ein Mitwirken am religiösen Gemeindeleben. Doch an diesem Abend ging man nun zum gemütlichen Teil über, der für so manchen erst in den frühen Morgenstunden endete.

*Euer Vize-Bgm.
Hermann Stern*

Vorverlegung der Sperrstunde

Seit mehreren Jahren bemüht sich die Gemeinde Neustift i. St. um die Vorverlegung der Sperrstunde in den Neustifter Nachtlokalen. Trotz der rechtlich schwierigen und seit einiger Zeit festgefahrenen Situation, da die Betriebe in Neustift unterschiedlich verordnete Sperrstunden haben, gehen die Bemühungen und Gespräche seitens der Gemeinde weiter.

Ziel ist ein gemeinsamer Konsens mit allen Lokalbetreibern für ein verträgliches Nachtleben in Neustift. Vor allem deshalb, da die Anzahl der Beschwerden der betroffenen Anrainer in den letzten Monaten sogar noch zugenommen hat.

Auf der einen Seite ist für uns alle klar, dass es ein Nachtleben in einem Tourismusort wie

Neustift geben muss. Auf der anderen Seite dürfen die Anliegen der Bürger und tatsächlichen Wünsche der Gäste nicht ignoriert werden.

Alle Beteiligten und Verantwortlichen sind eingeladen und gebeten, an einer konstruktiven Lösung mitzuarbeiten zum Wohl für unsere Bürger und Gäste.

Neue Geschwindigkeitsregelung von Neustift bis Schaller

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 02. November 2011 die Verordnung einer geänderten Geschwindigkeitsbeschränkung für die Gemeindestraße Dorf-Milders-Schaller beschlossen. Vorausgegangen waren mehrere Beschwerden und Bitten aus der Bevölkerung, eine Reduktion der zulässigen Verkehrsgeschwindigkeit zu verordnen.

Gemeinsam mit einem Verkehrsplaner wurde daher folgende neue Geschwindigkeitsregelung getroffen:

- Von der Gumpoldbrücke

im Bereich Dorf bis zur Einmündung der Gemeindestraße in die Ranalter Landesstraße in Schaller ist zukünftig eine Geschwindigkeitsbeschränkung mit 40 km/h vorgesehen.

- Auf den Gemeindestraßen im Bereich Dorf (Schulweg, Oberdorf, Moos, Dorf) ist zukünftig eine Geschwindigkeitsbeschränkung mit 30 km/h vorgesehen.
- Auf den Gemeindestraßen Mühlenweg und Franz-Senn-Straße (ab Hotel zum Holzknecht in Richtung Oberbergtal) ist zukünftig

eine Geschwindigkeitsbeschränkung mit 30 km/h vorgesehen.

Ziel dieser Verordnung ist die weitere Verbesserung der Verkehrssicherheit im Gemeindegebiet. Wir sind sicher, dass diese neue Verordnung nach einer ersten Zeit der Eingewöhnung von allen Verkehrsteilnehmern positiv angenommen wird.

Zur Info: Durch die neue Geschwindigkeitsbeschränkung benötigt man für die Strecke Dorf – Schaller lediglich 56 Sekunden länger.

Ermäßigte Saisonkarten für Kinder und Jugendliche

Wie bereits in den vergangenen Jahren beschloss der Gemeinderat auch für die heurige Wintersaison 2011/2012 die Skisaisonkarten für Neustifter Kinder (Jg. 1996-2005) und Jugendliche (Jg. 1995-1992) zu unterstützen.

Die Subvention wird nur für

eine Karte pro Person gewährt. Die Auszahlung der 20 Euro erfolgt bei Vorlage der Karte am Gemeindeamt. Im vergan-

Folgende Karten werden subventioniert:

	Kind	Jugend
Talkarte o. Gletscher	25,- Euro	150,- Euro
Talkarte m. Gletscher	45,- Euro	189,- Euro
RegioCard	20,- Euro Subvention	20,- Euro Subvention
Freizeitticket	20,- Euro Subvention	20,- Euro Subvention

genen Winter subventionierte die Gemeinde die ermäßigten Saisonkarten mit insgesamt ca. 13.000 Euro.

Thema Schule – Verhandlungen gehen weiter

Im Sommer und Herbst 2011 haben intensive Verhandlungen mit dem Land Tirol über Finanzierungsbeiträge des Landes Tirol stattgefunden. Das Raumprogramm sowie die Baukosten wurden vom Wohnbauträger TIGEWOSI aktualisiert und neu überarbeitet. Es liegen die finanziellen Zusa-

gen des Landes für die Unterstützung vor. Aktuell werden die Alternativen – Sanierung mit Teilneubau und Neubau in Kampl – in finanzieller Hinsicht gegenübergestellt und bewertet.

Sobald alle Ergebnisse und Daten vorliegen, wird es im ersten

Halbjahr 2012 zu diesem Thema eine öffentliche Gemeindeversammlung geben. Der Termin wird rechtzeitig angekündigt.



Elektrifizierung Oberbergtal abgeschlossen



Foto: Trafostation

In den vergangenen Wochen wurde die seit langem gewünschte Anbindung der Almgebäude in Stöcklen und

Oberiß an das öffentliche Stromnetz erfolgreich umgesetzt. Vom bisherigen Ende des Stromnetzes in Seduck wurde ein ca. 5.000 m langes 30kV-Erdkabel großteils entlang des bestehenden Fahrweges verlegt. Durch den Anschluss der Almgebäude an das Stromnetz wird einerseits die Bewirtschaftung erleichtert, andererseits können die bisher benutzten, nicht umweltfreundlichen Diesellaggregate außer Betrieb

genommen werden. Ein besonderer Dank geht an die beiden Hauptinitiatoren Josef Danler (Forstler), Obmann der Agrargemeinschaft Stöcklen, und GR Martin Pfurtscheller, die durch ihren persönlichen Einsatz wesentlich zur Umsetzung des Projektes durch die TIWAG beigetragen haben. Die Kosten für die Erschließung werden von der TIWAG sowie den Mitgliedern der Agrargemeinschaften Stöcklen und Seduck getragen.

Wasserkraftwerk Bärenbad in Vollbetrieb

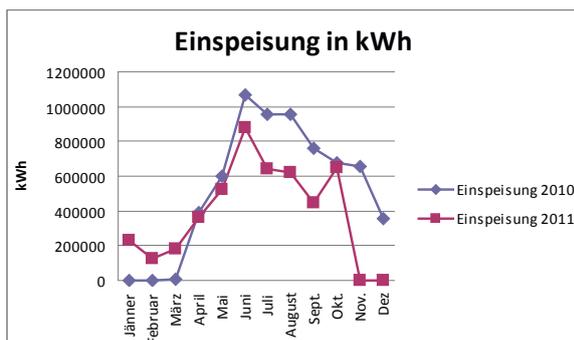


Foto: Einlaufwerk Kraftwerk

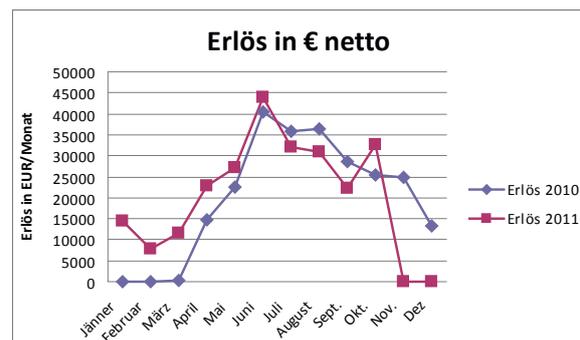
Das Wasserkraftwerk Oberberg ist nun schon seit ca. 20 Monaten in Betrieb. Nachdem in den ersten Monaten noch diverse Anpassungen notwendig waren, läuft das Werk nun störungsfrei. Auch mit den erziel-

ten Einnahmen liegt das Werk im Soll. Bei genauerer Betrachtung der Einnahmen bemerkt man jedoch, dass sich die Parameter verschoben haben. So hat sich die erzeugte Energiemenge von 2010 auf 2011 um ca. 16% reduziert. Zurückzuführen ist diese Reduktion auf das heurige niederschlagsarme Jahr und damit auf eine verringerte Wassermenge im Oberbergerbach. Aufgrund der allgemein gestiegenen Energiepreise und damit auch eines höheren Preises für erzeugte

Stromenergie bringen diese 84 % im Vergleich zum Vorjahr die nahezu selben Einnahmen. Um den bestmöglichen Erlös mit dem Kraftwerk zu erwirtschaften, ist es natürlich notwendig, dass die Anlage möglichst störungsfrei läuft. Aus diesem Grund haben sich die Kraftwerksbetreiber dazu entschlossen, die Betreuung der gesamten Anlage an einen Fachmann auf diesem Gebiet zu übergeben. So betreut seit diesem Herbst Thomas Ranalter die gesamte Anlage.



monatliche Einspeisung in kWh



monatlicher Erlös in €

Landesstraße neu asphaltiert

Bereits im September wurden auf der Ranalter Landesstraße (L232) im Straßenabschnitt Stackler bis Schaller Belags-sanierungsarbeiten durchgeführt. Auftraggeber war das Land Tirol, Landesstraßenverwaltung, Abt. Straßenbau. Die Kosten für diese Sanierung betrugen ca. 170.000 Euro. Aufgrund der Arbeiten musste der Verkehr einspurig geführt werden, jedoch konnte das Baulos ohne wesentliche Beeinträchtigungen des Verkehrs abgewickelt werden.

Zudem wurde auch im September der Straßenbelag im Bereich vom Weißen Stadel bis zur Billakreuzung auf der Stubaital Bundesstraße (B183) saniert.

Für die Durchführung dieser Sanierungsmaßnahmen bedankt sich die Gemeinde Neustift i. St. beim zuständigen Regierungsmitglied LH-Stv. Anton Steixner, der Abt. Straßenbau sowie dem Baubezirksamt Innsbruck.



Foto: Neuer Asphalt L232



Foto: Neuer Asphalt B183

Positive Nachrichten für das Wohnbauprojekt Kampl

Nach monatelangen, intensiven Verhandlungen wurde im November der Kaufvertrag zwischen dem bisherigen Grundbesitzer (KTLV) und der Wohnbaugenossenschaft Frieden unterzeichnet. Mit dem Bau der Wohnanlage am alten Fußballplatz in Kampl wird laut Firma Frieden im Frühjahr 2012 begonnen.

Allgemeine Informationen zum Projekt:

Die Tiroler Friedenswerk Gemeinnützige Wohnbau G.m.b.H., Siemensstraße 24a, 6063 Rum, errichtet in der Baustufe 1 am alten Fußballplatz im Ortsteil Kampl eine Wohnanlage mit 18 Mietwohnungen mit Kaufoption sowie 8 Reihenhäuser im Eigentum bzw. in Miete mit Kaufoption.



Foto: Tiroler Friedenswerk
Vertreter von KTLV, Frieden und Gemeinde bei der Vertragsunterzeichnung für den Wohnbau Kampl

Die Wohnungen haben Größen zwischen rd. 52 m² bis rd. 95 m² Wohnnutzfläche. Die Reihenhäuser haben eine Größe von rd. 103 m² Wohnnutzfläche. Weitere Informationen zum Projekt sind am Gemeindeamt

bei Herrn Gerhard Stern erhältlich.

Nach erfolgter Vertragsunterzeichnung für das Wohnbauprojekt Kampl kann nun auch die Fa. SPAR den geplanten Lebensmittelmarkt unterhalb der neuen Wohnanlage errichten. Baubeginn ist ebenfalls Frühjahr 2012.

Ein besonderer Dank gilt GR Ing. Manfred Schwab, der als Obmann des Ausschusses für Siedlungswesen wesentlich an der Umsetzung dieses Projektes beteiligt ist.



Foto: SPAR Ansicht des geplanten Lebensmittelmarktes in Kampl

Kanalschäden in Neder und Krößbach

Umfangreiche Kanalsanierungen mussten in den Ortsteilen Neder und Krößbach durchgeführt werden.

War in Neder der Defekt an einer Pumpstation Auslöser, so musste in Krößbach aufgrund gebrochener Kanalrohre saniert werden. In beiden Fällen staute sich das Abwasser und wurde in die Keller eines Beherbergungsbetriebes bzw. eines Privathauses gedrückt.

Im Falle der Kanalrohrschäden in Krößbach wurde bereits mit der Herstellerfirma Kontakt zur Klärung aufgenommen, da aufgrund des Alters des Kanalabschnittes und der Tatsache, dass bei der letztjährigen Kanalinspektion dieser Kanalabschnitt noch völlig intakt war, ein Materialfehler nicht ausgeschlossen werden kann.

Die Kosten für die beiden Sanierungsmaßnahmen betra-

gen ca. 250.000 Euro, wobei der Großteil auf die Reparatur der Pumpanlage in Neder entfällt.

Die Gemeinde möchte sich bei den betroffenen Familien für die entstandenen Unannehmlichkeiten und Schäden entschuldigen.

UVP-Verfahren „Kraftwerk Sellrain-Silz“

Im Rahmen des Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahrens (UVP-Verfahrens) für die geplante Erweiterung des Kraftwerks Sellrain-Silz durch die TIWAG hat die Gemeinde Neustift i. St. Ende August als betroffene Gemeinde eine 200 Seiten umfassende negative Stellungnahme beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Umweltschutz, als zuständige Verfahrensbehörde eingereicht. Da sich der Gemeinderat aufgrund des großen Umfangs und der Wichtigkeit des Projektes für eine fachliche Unterstützung aussprach, wurden RA Dr. Michael Sallinger und RA Dr. Lothar Stix mit der Ausarbeitung der Stellungnahme beauftragt. Diese haben in der relativ kurzen Zeit von 7 Wochen eine sehr umfassende Stellungnahme, die inhaltlich auf die Interessen der Gemein-

de Neustift i. St. abgestimmt ist erstellt. Seitens der Behörde wurde auf die eingebrachte Stellungnahme noch nicht reagiert.

Die bisher im Verfahren für die Gemeinde Neustift i. St. angefallenen Kosten betragen 49.622 Euro.

Das Ziel der Stellungnahme ist es aufzuzeigen, dass aufgrund der in der Stellungnahme an-

geführten Punkte eine Umsetzung des Projektes nicht möglich ist.

Die nächsten Schritte im UVP-Verfahren:

- Öffentliche Auflage des Umweltverträglichkeitsgutachten 01-02/2012
- Verhandlung 03/2012
- Bescheiderstellung 04-06/2012
- Öffentliche Bescheidaufgabe 06-08/2012

Die Kosten im Detail:

Kosten RA Dr. Sallinger	20.280 Euro brutto
Kosten RA Dr. Stix	12.340 Euro brutto
naturschutzrechtliche Stellungnahme der Fa. IST-GmbH; als Beilage zu Stellungnahme	9.027 Euro brutto
raumordnungsrechtliche Stellungnahme der Fa. Planalp ZT-GmbH, als Beilage zur Stellungnahme	9.975 Euro brutto

Hoher Besuch

Bundespräsident Heinz Fischer im Stubaital

Bereits im Juli besuchte Bundespräsident Heinz Fischer das Stubaital. Neben dem landesüblichen Empfang mit Schützenkompanie und Musikkapelle unternahm Dr. Fischer gemeinsam mit seiner Gattin Margit, LH Günther Platter, Peter Habeler und Bgm. Peter Schönherr eine Bergtour. Dem als begeisterter Bergsteiger bekannten Bundespräsidenten hat der Ausflug in die Stubai Bergwelt sehr gut gefallen.



JUNGBÜRGERFEIER 2011

„Forever young“ – Die JungbürgerInnen wurden in der Gemeinde willkommen geheißen



Foto: Haslwanger

Heuer wurde der 25. Oktober von den Jahrgängen 1992 und 1993 gespannt erwartet: Im Zuge der Jungbürgerfeier, die alle zwei Jahre stattfindet, wurden die Jugendlichen offiziell in der Gemeinde als vollwertige Mitglieder willkommen geheißen. Und diese Feier im Freizeitzentrum konnte sich sehen lassen! Ausgelassene Stimmung, entspannte Atmosphäre – ein durch und durch gelungener Abend zu Ehren der JungbürgerInnen.

Zu Anfang wurden die Ankommenenden gebeten, einen Zettel mit ihrem Namen, ihrem Geburtsdatum und ihren Hobbies zu beschriften. Mit diesem wurden sie dann von Fotograf Daniel Haslwanger abgelichtet. Die Fotos von allen Jungbürgern/Jungbürgerinnen, die an der Feier teilgenommen haben, begleiteten den Abend in Form einer Fotogalerie an der

Wand neben der Bühne.

Nach dem Sektempfang vor dem Franz-Senn-Saal wurden alle eingeladen, Platz zu nehmen. Als besonderen Gag hatte man sich einfallen lassen, dass sich die JungbürgerInnen nach Sternzeichen geordnet hinsetzen sollten. Man konnte beobachten, dass es weit am meisten „Wassermänner“ im Saal gab (vielleicht ein recht kalter Mai 1992 und 1993?).

Nachdem man sich zu seinem Sternzeichen gesetzt hatte, begrüßte Vizebürgermeister Hermann Stern alle herzlich zur Feier. Pastoralassistent Michael Brugger gestaltete eine feierliche Andacht im Saal, die Dimitri Gleirscher, Daniel Pfurtscheller und Benjamin Ribis musikalisch untermalten. Danach ging es weiter im Programm mit einigen Reden: Der Bürgermeister Peter Schönherr, am „Fische-Tisch“ beheimatet, erklärte in seinen Ausführun-

gen, wie wichtig die Jugend für die Gemeinde sei und spornte die JungbürgerInnen für den Einsatz in der Gemeinde an. Auch Pastoralassistent Michl verdeutlichte die Wichtigkeit der Jugend in Neustift, besonders in der Kirche.

Nun folgte ein dreigängiges Menü, das in aller Munde auf Zustimmung stieß. Nach dem Essen setzten David Hofer und Daniel Pfurtscheller mit einer lustig-satirischen und sehr gelungenen Ansprache über die Kinder- und Schulzeit in Neustift und den weiteren Weg bis zur Jungbürgerfeier fort, die einen tosenden Applaus im Saal nach sich zog.

Den krönenden Abschluss der Feier bildete eine fulminante Partynacht, bei der „DJ Pat Davis“ (Patrick Egger) den Jungbürgern mit seinen Beats ordentlich einheizte!

Die jungen Gemeindemitglieder wurden mit dieser Feier

gebührend im Neustifter Gemeindeleben willkommen geheißen, die sicher allen in wunderschöner Erinnerung bleiben wird.

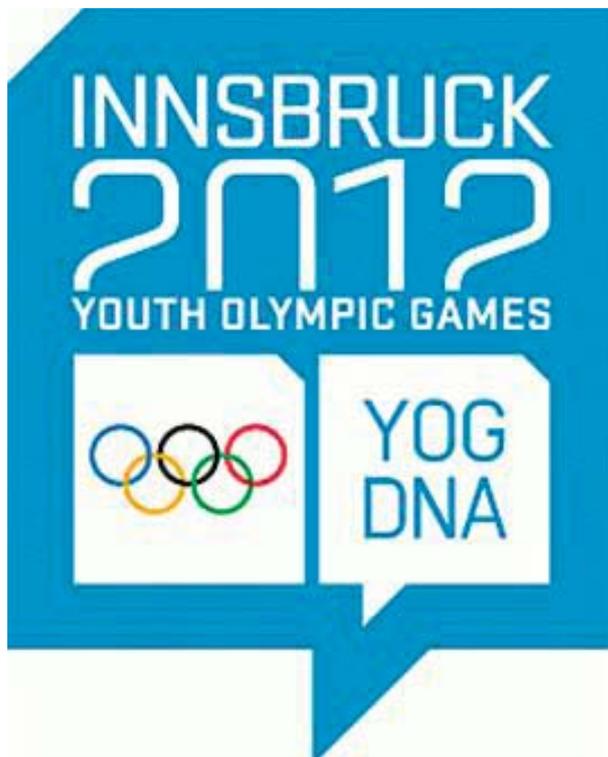
Im Namen der JungbürgerInnen des Jahrgangs 1992 und 1993 möchte ich mich ganz herzlich beim Organisationsteam rund um Vizebürgermeister Hermann Stern für die Organisation der sehr gelungenen Feier bedanken!



Katharina Ranalter Foto: Haslwanger

JUGENDOLYMPIADE 2012

Olympisches Feuer in Neustift



Vom 13. bis zum 22. Januar 2012 finden die 1. Olympischen Jugend-Winterspiele in Innsbruck statt. Wie bei Olympischen Spielen üblich, wird

es im Vorfeld der Eröffnung auch einen Fackellauf mit dem Olympischen Feuer geben. Das Olympische Feuer kommt auch nach Neustift.

Am Dienstag, 27. Dezember 2011, findet ab ca. 9:00 Uhr der Fackellauf von Kampl nach Neustift-Dorf statt. Im Anschluss an die offizielle Zeremonie findet am Gemeindeplatz eine Olympiaparty mit Livemusik statt. Die Bevölkerung und alle Gäste, besonders die Kinder und Jugendlichen sind dazu recht herzlich eingeladen.

ACHTUNG!

Im Zuge des Fackellaufes kommt es in der Zeit von ca. 09:00 Uhr bis ca. 9:45 Uhr zwischen Kampl und Neustift zu Verkehrsbehinderungen auf der Stubaital-Bundesstraße in Fahrtrichtung taleinwärts. Wir bitten alle Vermieter, ihre Gäste über diese Verkehrsbehinderung zu informieren und bitten um Verständnis für eventuelle Wartezeiten.

100 JAHRE „VERSCHÖNERUNGSVEREIN NEUSTIFT“

Vorfeldorganisation des heutigen Tourismusverbandes Neustift



Foto: v.l.n.r.: TVB-Obmann Sepp Rettenbacher, Landeshauptmann-Stv. Anton Steixner, Dr. Michael Brandl – Prokurist der Tirol Werbung, Pfarrer Mag. Josef Scheiring, Dekan Edi Niedewieser, Pfarrkurator Mag. Michael Brugger, Bgm. Mag. Peter Schönherr

Am Sonntag, dem 17. September 2011 konnte ein besonderes Jubiläum gefeiert werden. Der „Verschönerungsverein Neustift“, wie der TVB früher hieß, wurde 100 Jahre alt. Auch wenn touristische Anstrengungen meist zukunftsorientiert sind, so lohnt sich ein Blick zurück – zu den Anfängen unseres Tourismus. Einige Meilensteine seien besonders hervorgehoben.

Meilenstein 1 – Die Pioniere

Der erste und wohl bedeutendste Impulsgeber war der Alpenverein. Der Alpenverein begann mit dem Bau von Wegen und Hütten (zum Beispiel Bau der Dresdner Hütte im Jahre 1875 durch die Sektion Dresden) oder der organisatorische

Aufbau des Bergführerwesens. Pfarrer Franz Senn war federführend in diesen Jahren bei allen Entwicklungen dabei.

Meilenstein 2 - Die Nach-Pionierzeit

Anfang des 20. Jahrhunderts brachten die technischen Entwicklungen für die Erschließung des Tales weitgehende Fortschritte. Markant ist dabei der Bau der Stubaitalbahn von Innsbruck nach Fulpmes im Jahr 1904. Mit dieser Bahn brach ein neues Zeitalter für den Stubai-Fremdenverkehr an. Das bequeme Massenverkehrsmittel führte zu einer erheblichen Steigerung der Besucherzahlen. Ein kleines Beispiel soll es verdeutlichen: 1902 hatte die Franz-Senn-Hütte noch

265 Besucher – 1905 waren es bereits 693 Besucher. Aus dieser Zeit stammt auch der Bau des „Touristenhotel Habicht“ in Kampl (Habichtshof).

Die nachfolgenden Jahre waren gekennzeichnet durch die beiden Weltkriege und die Weltwirtschaftskrise in den 1920er-Jahren. Und im Jahre 1945 nach Ende des 2. Weltkrieges begann der Fremdenverkehr wieder bei NULL.

Doch was keiner für möglich hielt – die Wirtschaft wuchs rasant, besonders in Westdeutschland. In den 1950er-Jahren entwickelte sich vor allem als Folge des „Deutschen Wirtschaftswunders“ eine beachtliche Nachfrage nach einfachen Privatquartieren.



Foto: TVB Stubaier Tirol, Obmann Sepp Rettenbacher

Meilenstein 3 – 1959 – 1963 Bau der Europabrücke

Der Bau der Europabrücke als Teil der wichtigsten Nord-Süd-Verbindung in den Alpen hat große Aufmerksamkeit in ganz Europa erfahren. Mit der Fertigstellung dieses Jahrhundertbauwerkes war das Stubaital und damit auch Neustift an das internationale Autobahnnetz angeschlossen.

Initiativen der Neustifter Pioniere

Viele Initiativen sind von Neustifter Pionieren in diesen Jahrzehnten gestartet worden. Die heutige für uns unverzichtbare Infrastruktur geht auf den Weitblick dieser Pioniere zurück: Hervorzuheben ist der Bau der Elferlifte, einige Jahre vorher der Bau eines Übungsliftes im Dorfzentrum, die Gründung der ersten Skischule, der Bau des Freischwimmbades im Jahr 1963 etc.

Im Vorfeld der ersten Olympischen Winterspiele 1964 in Innsbruck konnten viele Angebotsverbesserungen für den

Tourismus in Neustift durchgeführt werden. Das führte zu einem beachtlichen Aufschwung.

Meilenstein 4 – das bedeutendste Ereignis für den Neustifter Tourismus

Dies ist zweifelsohne der Bau der Stubaier Gletscherbahn im Jahr 1971. Damit stieg Neustift zu den Tourismus-Spitzendestinationen auf und ist nach wie vor unter den Top-5-Destinationen Tirols. Mit der Erschließung des Gletschers sind weitere Infrastrukturprojekte verwirklicht worden, die ohne den Bau wohl nie möglich gewesen wären.

Meilenstein 5 - Orientierung für die Zukunft

Heute, 40 Jahre nach dem Bau der Stubaier Gletscherbahn, suchen wir verstärkt nach Strategien und Möglichkeiten, die einen nachhaltigen Tourismus für alle garantieren. Der nächste Meilenstein steht unmittelbar bevor – welcher er sein

wird, wissen wir noch nicht. Ideen und Vorschläge gibt es viele, ein klarer Weg, eine eindeutige Route ist noch nicht erkennbar.

Wenn wir wollen, dass auch die nächsten Generationen vom Wirtschaftszweig Tourismus leben können, dann müssen wir gemeinsam heute, hier und jetzt die Weichen stellen. Die Unterstützung des Landes Tirol ist hier Voraussetzung!

Dank und Ausblick

Wir danken allen Tourismus-pionieren, die den Grundstein für den heutigen Wirtschaftserfolg gelegt haben – Dr. Heinz Klier, Leo Pfurtscheller und Andreas Haas stellvertretend für alle anderen, seien hier an dieser Stelle besonders hervorgehoben.

Ein Dank gilt auch allen Leistungsträgern im Tourismus, allen Mitarbeitern und der Landwirtschaft und den Betrieben vor Ort.

Es liegt an uns allen, die Zukunft und weitere Entwicklung zu gestalten. Alle sind zu diesem Gestaltungsprozess eingeladen.

Bgm. Mag. Peter Schönherr



Foto: TVB Stubaier Tirol

FEUERWEHR NEUSTIFT

Weihe der neuen Drehleiter

Am 9. Oktober konnten Pfarrer Mag. Josef Scheiring und Pfarrkurator Mag. Michael Brugger im Rahmen eines Festgottesdienstes die Segnung der neuen Drehleiter vornehmen.



Die Gemeinde Neustift konnte zu diesem Fest zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Neben der hohen Geistlichkeit waren Landeshauptmann-Stv. Anton Steixner, Landesfeuerwehrkommandant Klaus Eler und sein Stellvertreter, der Obmann des Planungsverbandes Stubai, Bürgermeister Manfred Leitgeb, Bezirkspolizeikommandant Gerhard Niederwieser sowie die Bürgermeister aus dem Stubaital, alle Gemeinderäte aus Neustift und viele weitere Ehrengäste gekommen.

Wir danken den beiden Geistlichen für den Festgottesdienst und die Segnung der neuen Drehleiter. Das Stubaital ist stolz, dass diese Anschaffung als gemeinsames Projekt verwirklicht werden konnte. Die

Beschaffung und Erhaltung der für die Freiwilligen Feuerwehren erforderlichen technischen Geräte ist eine Aufgabe, die für eine einzelne Gemeinde immer schwieriger wird. Vielmehr wird es eine Aufgabe einer Region werden, solche Investitionen zu tätigen.

Bei der Übergabe der Drehleiter an die Feuerwehr gab es nur zufriedene Gesichter! Es ist unbestritten, dass die hohen finanziellen Aufwendungen, die dafür notwendig waren, gut und sinnvoll investiert sind. Schnell und effizient helfen kann immer nur der mit den notwendigen Voraussetzungen.

Anschaffungen in dieser Größenordnung sind, wie erwähnt, für eine Gemeinde nur mit Partnern möglich. Daher danken wir unserem Landeshauptmann-Stv. Anton Steixner und den anderen Stubaiern Gemeinden, die sich großzügig an dieser Zukunftsinvestition beteiligt haben. Ohne die Unterstützung des Landes Tirol mit 400.000 Euro und die Beteiligung der Stubaiern Gemeinden mit 100.000 Euro wäre der Restbetrag der Gemeinde Neustift von 220.000 Euro nicht zu finanzieren gewesen.

Der Schutz der Bevölkerung, der Schutz unserer vielen Gäste und der Schutz der Einsatzkräfte hat höchste Priorität.

An dieser Stelle möchten wir einen besonderen Dank an unsere Feuerwehr und Kameraden richten. Die beste Technik nützt niemandem, wenn nicht die engagierten freiwilligen Feuerwehrmänner ihren Dienst machen und sich ehrenamtlich für unser Dorf engagieren würden.

Der freiwillige Einsatz der Feuerwehrmänner ist unbezahlbar! Für dieses großartige Engagement ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

Ein großes Dankeschön unserem Feuerwehrkommandanten Markus Stern mit seinem Stellvertreter Haas Richard und dem gesamten Leitungsstab für die vorbildliche Führung der Feuerwehr Neustift.

Die Vorgaben für das neue Fahrzeug stammen von der Feuerwehr. Damit ist garantiert, dass die ständige Einsatzbereitschaft gegeben ist – so wie es auch in der Vergangenheit immer vorbildlich war.

Das Ergebnis der Arbeit der Feuerwehr Neustift wurde an diesem Festtag sehr schön sichtbar – eine hochmoderne Drehleiter und eine Mannschaft, die sehr engagiert und motiviert ist. Dazu gratulieren alle und bitten euch: Macht weiter so! Vielen Dank.

BELEBUNG SOMMERTOURISMUS

Geh-Zeiten-Wege am Elfer

Als weiteres Angebot der touristischen Sommerinfrastruktur planen die Elferlifte die Errichtung verschiedener Themenwege am Elfer. Zielsetzung ist die Nutzung des Berges mit all seinen Besonderheiten und bekannten und unbekanntem Naturschätzen.

Der Elfer war, wie der Name schon sagt, für Neustift schon immer ein natürlicher, astronomischer Zeitzeiger, der den Rhythmus der Sonne und der Natur sichtbar macht. Unter dem Titel GEH-ZEITEN-WEGE sollen dabei am Elfer Attrakti-

onen und Rundwanderwege geschaffen werden, welche die Sonne, die Vegetation und die Tiere zum Inhalt haben.

Als touristische Hauptattraktion soll dabei am Elfer die größte begehbare Sonnenuhr des Alpenraumes entstehen. Gleichzeitig soll mit der Sonnenuhr eine Aussichtsplattform künstlerisch gestaltet werden. Rund herum werden vier GEH-ZEITEN-WEGE gestaltet. Jeder Rundwanderweg wird jeweils einem speziellen Thema gewidmet sein. Diese



Foto: Elferlifte

unterschiedlich langen Rundwanderwege werden mit verschiedensten Stationen, Infotafeln und Rastplätzen ausgestattet und werden zum Verweilen einladen.

Geplant ist die Finanzierung zu je 1/3 durch TVB, Elferlifte und Gemeinde.

Wintersport Tirol AG betreibt Neulandlift



Foto: Gemeinde Neustift

Zu einem Betreiberwechsel kommt es in der heurigen Wintersaison beim Neulandlift in Milders. Im heurigen Winter wird die Wintersport Tirol AG den Neulandlift führen. Durch das jahrzehntelange Know-how und die vorhandenen Material- und Personalressourcen ist somit ein perfekter Betriebsablauf weiterhin gewährleistet. Die Gemeinde Neustift i. St. wird wie bereits in den vergangenen Jahren wieder einen

Zuschuss in Höhe von 6.500 Euro zur Deckung des Betriebsabganges leisten. Ebenso wird sich der TVB mit einem Zuschuss am Betriebsabgang beteiligen.

Infos zum Winterbetrieb des Neulandliftes Milders:

- Betriebszeiten täglich von 10:00 – 12:00 Uhr und von 13:00 – 16:00 Uhr durchgehend
- Nachtskilauf jeden Donnerstag und Samstag von 19:00 – 22:00 Uhr
- Zusätzlich finden jeweils Dienstags wieder Skischulvorführungen statt.
- Während der regulären Betriebszeiten (ausgenommen

Nachtskilauf) sind alle Pässe der Stubai Gletscherbahn, Stubai Superskipässe, Tirol RegioCard, Tirol Snow Card und Stubai Saisonkarten gültig.

Tarife:

1 Tg. Erw.	12,- Euro
1 Tg. Kind unter 15 J.	6,- Euro
3 Std. Erw.	8,- Euro
3 Std. Kind unter 15 J.	4,- Euro
Nachtskilauf = 3 Stunden Karten	
Kinder unter 10 Jahren sind mit einem Elternteil, der eine gültige Skikarte benützt, gratis!	
Für Kinder- und Kinderfreikarten ist ein Ausweis erforderlich!	

Sachwalter für die Agrargemeinschaft Neustift

Mit Bescheid des Amtes der Tiroler Landesregierung vom 27.09.2011 wurde RA Dr. Nikolaus Wörgetter aus Innsbruck zum Sachwalter der Agrargemeinschaft Neustift bestellt.

Als Sachwalter ist Dr. Wörgetter mit sämtlichen Befugnissen des Ausschusses, des Obmannes

und des Kassiers betraut. Insbesondere wurde ihm die Abwicklung des Geldverkehrs übertragen.

Notwendig wurde die Bestellung, da sich die Gemeindegutsagrargemeinschaft Neustift trotz mehrfacher Aufforderung durch die Agrarbehörde nicht an die gesetzlichen Bestimmun-

gen des Tiroler Flurverfassungsgesetzes hielt. Unter anderem ist der ordnungsgemäße Rechnungsabschluss 2010 immer noch offen.

Bis zur ordnungsgemäßen Vorlage der vom Land geforderten Unterlagen bleibt Dr. Wörgetter im Amt und vertritt die Agrargemeinschaft Neustift.



Das Klimabündnis ist das größte kommunale Klimaschutz-Netzwerk Europas.

Die globale Partnerschaft verbindet mehr als 1.600 Gemeinden aus 18 Ländern in Europa mit den indigenen Völkern des Regenwaldes. In Österreich haben sich 923 Gemeinden, 611 Betriebe und 266 Bildungseinrichtungen zur Reduktion der Treibhausgas-Emissionen und zum Schutz des Regenwaldes verpflichtet. In Tirol sind bisher das Land Tirol sowie 54 Gemeinden, 14 Betriebe und zehn Bildungseinrichtungen dem Klimabündnis beigetreten.

Weitere Informationen:

www.klimabuendnis.at

Neustift seit 27. September eine Klimabündnisgemeinde



„Neustift trat dem Klimabündnis bei, weil wir stolz sind auf unsere wunderschöne, weitgehend intakte Naturlandschaft und weil wir als Gemeinde einen Beitrag zur Erhaltung derselben leisten wollen. Die hohe Lebensqualität ist eine Motivation für viele junge Menschen, hier ihren Lebensmittelpunkt zu begründen, und es besteht eine große Bereitschaft, sich umwelt- und klimafreundlich zu verhalten. Die Gemeinde Neustift unterstützt als Klimabündnispartner diese Bemühungen – ideell und finanziell“, so die Initiatoren Benjamin Steirer und Markus Müller.

„Die Summe macht's“

Ein SAT-Empfänger mit Festplatte ist bei weitem nicht das einzige Gerät im Haushalt mit Stromverbrauch im Standby.

Fernseher, DVD-Spieler, PC, Computer, Drucker, Modem, schnurloses Telefon, Handyladekabel, ... – fast alle elektri-

schen Geräte ziehen permanent kleine Mengen Strom, auch wenn sie nicht aktiv sind. Jedes Gerät für sich fällt dabei kaum

Strom sparen ► Geld sparen



Einfache Rechnung: Steckerleisten mit Schalter kosten wenig Geld und ersparen Jahr für Jahr bis zu 50,- Euro und mehr.

ins Gewicht, alle zusammen aber schon. Auch wenn die einzelnen Beträge klein erscheinen mögen – langfristig ergeben sie eine hohe Rechnung. Energie ist kostbar. Österreichs Privathaushalte verpulvern allein durch Standby (für Unterhaltungs-, Küchen-, Haushalts- und Bürogeräte) laut Statistik Austria (2008) Energie für an die 100 Millionen Euro im Jahr – rund 660 Millionen Kilowattstunden. Dafür müssen entweder drei Tiroler Großwasserkraftwerke laufen – unnötigerweise – oder der Strom wird aus Kohle, Gas und

Öl erzeugt. Die dabei entstehenden Kohlendioxid-Emissionen gelten als mitverantwortlich für den Klimawandel.

(Quellen: Statistik Austria, Land Tirol - Schutzwasserwirtschaft)

Wenn sich ein Tiroler Haushalt eine „Multimediawand“ leistet (LCD-Fernseher, Digitalempfänger, Boxen, DVD-Recorder, Festplattenrecorder, Radio und Spielekonsole), leistet er sich zusätzlich einen durchschnittlichen Standby-Verlust von 80 kWh oder 12,- Euro oder 3,3 kg CO₂ im Jahr (bei Neugeräten).

Auf 10 Jahre berechnet kommen so stattliche 120,- Euro und 33kg CO₂ zusammen.

(Quelle: EU-Projekt-SELINA, TIWAG-Tiroler Wasserkraft)

Rechnet man den Stromverbrauch von Netz- und Ladegeräten von Kleingeräten (elektrische Zahnbürste, Rasierer, Handstaubsauger, Radiowecker, Anrufbeantworter, Handyladegerät, Computer, Router, Drucker, Espressomaschine, usw.) hinzu, liegt die jährliche Ersparnis schnell bei 30,- bis 50,- Euro pro Jahr.

Energiespartipp

Die effizienteste Methode, um die Standby-, oder auch Off-Mode-Verluste zu senken, ist eine Trennung der Verbraucher von der Netzspannung.

Energiesparende Geräte sollten einen echten Netzschalter an der Frontseite haben. Wenn dieser betätigt wird, darf kein Strom mehr fließen.

Für Geräte ohne Netzschalter gibt es in jedem Elektrohändler und Baumarkt preisgünstige Schaltersteckdosen. Mit einem

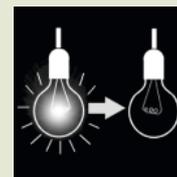
Schalter unterbrechen sie die Stromversorgung für alle angeschlossenen Geräte.

Das ist der einfachste Weg, jeglichen Stromfluss zu unterbinden.

Ein Gerät verbraucht nach dem Ausschalten jedenfalls immer noch Strom, wenn:

- das Gerät bzw. das Netzteil spürbar warm bleibt (meist auf der Geräterückseite spürbar),
- ein Brummtönen des Transformators wahrnehmbar ist,

- die Uhrzeit angezeigt wird,
- eine „Bereitschaftsanzeige“ (rote oder grüne LED) leuchtet.



**AUSSCHALTEN
SPART GELD!**

SKIGEBIETSERWEITERUNG

Tourismus im Stubai – wirklich auf der Überholspur?

Das Stubai kämpft wie auch andere Täler um seine Spitzenposition unter den Tiroler Tourismusdestinationen! Um künftig konkurrenzfähig zu bleiben, fordern Politiker, Touristiker und eine breite Mehrheit, die schon bestehenden Wintersportregionen des westlichen Mittelgebirges mit der Schlick 2000 zu verbinden und die Schlick direkt aus Neustift erreichbar zu machen. Damit wäre mit minimalsten Eingriffen die maximale Effizienz erreichbar.



Foto: M. Hassl, Tiroler Bezirksblätter

Auf der Überholspur – so präsentiert sich der Tiroler Zentralraum in vielen wirtschaftlichen Bereichen. In Innsbruck und auch in der Axamer Lizum wurden immerhin zwei Olympische Winterspiele erfolgreich veranstaltet. Das hat die Region weltweit bekannt gemacht. Im Januar 2012 findet in der Landeshauptstadt und in ausgewählten Gemeinden die erste Jugend-Winterolympiade statt.

Trotz vorhandener Sportstätten wird es keine alpinen Bewerbe in der Axamer Lizum geben – es wird 2012 auf andere Skigebiete zurückgegriffen. Ebenso stellt sich die Lage im Stubai dar. Das

Stubaital ist als Veranstalter wieder nicht dabei.



Foto: M. Hassl, Tiroler Bezirksblätter

Erinnern wir uns – es waren Pioniere mit Weitblick und Mut, die für den Aufschwung sorgten und die touristische Entwicklung des Stubaitals laufend vorangetrieben haben. Nun nach einigen Jahren der Konsolidierung ist es wieder an der Zeit, der Bevölkerung im Stubai die Möglichkeiten und Chancen für eine sinnvolle Weiterentwicklung zu gewähren.

Es muss unser Ziel sein - die Wintersportgebiete von Mutters, Axams und vom vorderen Stubaital zusammenzuschließen. Andersfalls besteht die Gefahr, dass der Tourismus im Stubai den Anschluss zu anderen Destinationen verliert. Auch der Ruf Innsbrucks, die Skihauptstadt der Welt zu sein, steht auf dem Spiel und somit aber auch wichtige Einrichtungen für die tausenden Wintersportbegeisterten aus Innsbruck und den benachbarten Orten. Es kann nicht in unserem Interesse sein, dass unsere Jugend ins Zillertal oder ins Ötztal Ski fahren geht, nur weil wir es nicht schaffen, unsere Traditionsbetriebe wirt-

schaftlich auf gesunde Beine zu stellen.

Zusammenschluss – eine absolute Notwendigkeit für das Stubaital

Wir dürfen es nicht zulassen, dass eine Region von nur einem Skigebiet abhängig ist. In einer solchen Konstellation kann ein nachhaltiger Fortbestand nicht sichergestellt werden. Das Gebiet soll auch nach dem Zusammenschluss unter Naturschutz stehen. Konkret möchten wir, dass eine Seilbahn das aus dem Jahr 1983 verordnete Schutzgebiet queren darf. Von einer Zerstörung der Kalkkögel kann keine Rede sein. Als Beispiel sei erwähnt: Wenn es möglich ist, eine Stromleitung zu errichten, dann kann es doch auch möglich gemacht werden, eine Seilbahn mit einer Stütze zu ermöglichen. Dazu müsste das Schutzgebiet nicht zerstört werden.

Um weiterhin das Machbare im Auge zu behalten und den Blick auf das große Ganze nicht zu verlieren, haben die Tourismusverbände des Stubai und Innsbrucks gemeinsam mit allen betroffenen Gemeinden und den Betreibern eine Arbeitsgemeinschaft gegründet. Sie soll eine Bündelung der Kräfte sicherstellen, um alle Synergien zu nützen und ein abgestimmtes Agieren der Beteiligten zu garantieren.

Eislaufplatz Neustift

Seit Anfang Dezember ist der öffentliche Eislaufplatz am Pavillon wieder in Betrieb. Je nach Witterung wird er durchgehend bis Mitte März geöffnet sein.

Bereits an den ersten Öffnungstagen tummelten sich, zur großen Freude von GR HTL-Dipl.Ing. Markus Müller dem zuständigen Sportausschussobmann, zahlreiche Kinder und Jugendliche unter der Aufsicht von Guido und Leonhard wieder auf der Eisfläche.

Die Öffnungszeiten sind heuer täglich 13:00 – 19:00 Uhr. Jeden Samstag gibt es eine Eisdisco von 19.30 bis 21.30 Uhr. Sonntags lädt der Eislaufplatz Neustift ab 19:30 Uhr zum Eisstockschießen ein.

Außerhalb der Öffnungszeiten kann der Platz für Eishockey, Eisstockschießen etc. gemietet werden.



Foto: Stern

Tarife Winter 2011/12

Kinder (6-14 J.)	2,- Euro
Erwachsene	3,- Euro
Saisonkarte Kinder	20,- Euro
Saisonkarte Erwachs.	50,- Euro
Schlittschuhverleih	4,- Euro
Platzmiete außerhalb der Öffnungszeiten	20,- Euro
Eisdisco (Sa. 19.30 - 21.30 Uhr)	4,- Euro

Es wird um eine rechtzeitige Anmeldung gebeten. Information bei den Platzwarten: Leonhard Müller od. Guido Salchner
Tel. 0664/ 277 87 00

Wie im Vorjahr gibt es wieder günstige Saisonkarten für Kinder und Erwachsene. Auch Leihschuhe stehen natürlich wieder zur Verfügung.

Recyclinghof Schaller

Wir haben uns bemüht, im Recyclinghof in Schaller wie jedes Jahr auch während der Weihnachtsfeiertage **zusätzliche Öffnungszeiten** zu den regulären anzubieten.

Zusätzliche Öffnungszeiten:

Dienstag, 27. Dezember 2011
9.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr

Montag, 02. Januar 2012
9.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr

Montag, 09. Januar 2012
9.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr

Restmüllabfuhr:

Die Entsorgung wird jeweils am Mittwoch, 28. 12. 2011 und 04. Januar 2012 abgeholt.

Biomüllabfuhr:

Der Biomüll wird an folgenden Tagen abgeholt:

Dienstag, 27. Dezember 2011
Montag, 02. Januar 2012
Montag, 09. Januar 2012

Termine und Veranstaltungen

Dezember 2011		
27.12.	Pfarrkirche	Stubai-er Weihnacht
27.12.	Gemeindeplatz	Olympischer Fackellauf in Neustift; YOG 2012
Januar 2012		
05.01.	Gemeindezentrum Fulpmes	Benefizkonzert des Lions-Club Stubai-Wipptal
05.01.	Freizeitzentrum	Jungbauernball
14.01.		Milderer Rodelrennen
21.01.		Quattrocup des SC Krößbach-Unterberg
28.01.		Milderer Abfahrtslauf
Februar 2012		
11.02.		Rodelrennen des SC Krößbach-Unterberg
16.02.	Freizeitzentrum	Eltern-Lehrer-Ball
26.02.		Kräulspitz-Staffellauf
März 2012		
03.03 – 04.03.		21. Stubai-Cup im Paragliding
04.03.		Milderer Skirennen

Gemeindeinformationen online erhalten

Es besteht die Möglichkeit, Gemeindeinformationen rasch und unbürokratisch online zu erhalten. Dazu benötigen wir Ihre Emailadresse.

Bei Interesse bitte ein Email an gemeindeinfo@neustift.tirol.gv.at senden.

Öffnungszeiten Gemeindeamt während der Feiertage

Das Gemeindeamt ist während der Weihnachtsfeiertage und Neujahr wie gewohnt geöffnet.

Mo – Fr 07:30 – 12:00 Uhr

Mi 13:00 – 19:00 Uhr

Notartermine in Neustift

Auch im Jahr 2012 finden die kostenlosen, monatlichen Notartermine in Neustift wieder statt. Wie bisher finden diese Termine jeden 1. Mittwoch des Monats ab 16:30 Uhr statt.

DIE NÄCHSTEN TERMINE:

04. Jänner 2012

Dr. Michael Vetter

07. März 2012

Dr. Bernhard Fritz

02. Mai 2012

Dr. Martin Stauder

01. Februar 2012

Dr. Christoph Moser

04. April 2012

Dr. Hubert Brugger

Wir bitten, sich bis spätestens am Vortag des jeweiligen Termins im Gemeindeamt unter 05226/2210 anzumelden. Pro Amtstag sind mindestens zwei Anmeldung notwendig, ansonsten entfällt der Termin.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Neustift

Dorf 1

6167 Neustift

Tel. 05226-2210 · Fax 2210-7

gemeinde@neustift.tirol.gv.at

Redaktion und Schriftleitung:

Gerhard Stern

Titelfoto:

Gemeinde Neustift

Layout und Druck:

Druckerei A. Weger,

Julius-Durst-Straße 72A, 39042 Brixen

www.weger.net

